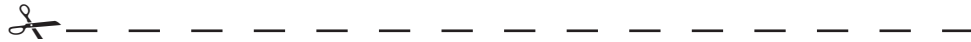


## Wer ist die AVIVO?

Die AVIVO Schweiz gibt es seit 1948, also seit der Einführung der AHV. Sie zählt heute rund 20 000 Mitglieder. Die AVIVO Bern wurde 2016 gegründet. Wir sind zurzeit 59 Mitglieder und wollen rasch weiter wachsen. Es muss jetzt endlich etwas gehen!

## Werde auch Du Mitglied! (Jahresbeitrag CHF 20.-)



Einladung zur Mitgliedschaft

Beitrittserklärung

Vorname \_\_\_\_\_

Name \_\_\_\_\_

Strasse \_\_\_\_\_

Ort \_\_\_\_\_

E-Mail \_\_\_\_\_ @ \_\_\_\_\_

Geburtsdatum \_\_\_\_\_

Unterschrift \_\_\_\_\_

Datum \_\_\_\_\_

Einsenden an:

AVIVO Bern, Gotthelfstrasse 14 3013 Bern

Mehr Informationen auf [www.avivo-bern.ch](http://www.avivo-bern.ch)

# Kürzungen bei den Ergänzungsleistungen? Nicht einverstanden!

Die Vereinigung zur Verteidigung der Interessen der Rentnerinnen und Rentner AVIVO Bern ist empört über die von der Mehrheit des Nationalrates im März 2018 beschlossenen Kürzungen bei den Ergänzungsleistungen. Damit versucht das Parlament einmal mehr, ein paar Millionen auf dem Buckel der schwächsten und am wenigsten begüterten Menschen in der Schweiz zu sparen.

## Wer ist betroffen?

Betroffen sind rund 300 000 Bezügerinnen und Bezüger von gesetzlich zugesicherten Leistungen zur Deckung ihrer Grundbedürfnisse: Gestrichen werden sollen unter anderem Zuschüsse für die Krankenversicherungsprämien, Kinderrenten, Zuschüsse für Wohnungsmieten. Die Anspruchsberechtigung auf Ergänzungsleistungen soll stark eingeschränkt, die Renten sollen gekürzt werden.

## Die AVIVO ist enttäuscht und zornig!

Wir fordern seit langem eine Anpassung der AHV-Renten und Ergänzungsleistungen an die **tatsächlichen Grundbedürfnisse** der Menschen.

# AVIVO

## **Für existenzsichernde Renten**

Der Verfassungsauftrag, wie er in Artikel 112 b enthalten ist, sieht **existenzsichernde Renten** vor. Die Ergänzungsleistungen wurden 1965 eingeführt, um diese Missachtung der Verfassungsbestimmung durch die AHV etwas zu kompensieren. Der kürzliche Entscheid des Nationalrates verletzt einmal mehr dieses Verfassungsrecht.

## **Das letzte Wort ist noch nicht gesprochen**

Wir fordern den Ständerat auf, diesen krassen Fehlentscheid des Nationalrates in der Juni-Session zu korrigieren. Andernfalls wird die AVIVO zusammen mit anderen Organisationen das Referendum ergreifen. Dann wird einmal mehr an der Urne entschieden werden, ob die Sozialabbauerinnen und Sozialabbauer unser System der Sozialversicherungen ruinieren dürfen oder nicht.

## **Für eine echte Rentenreform!**

Längerfristig tritt die AVIVO Bern dafür ein, dass der obligatorische Teil der 2. Säule (Berufliche Vorsorge) in die AHV (1. Säule) integriert wird – selbstverständlich unter Wahrung des Besitzstandes der Versicherten und Rentenbezügerinnen und -bezüger.

# AVIVO

## **Unsere Forderungen**

Wir fordern

- eine AHV-Beitragspflicht auf Kapitalerträgen;
- eine Erhöhung der direkten Bundesbeiträge an die AHV von 19.5 % auf 25 %;
- eine Rückführung der «legalen Quote» vom Bruttoprinzip auf das Nettoprinzip;
- die Möglichkeit, bei Arbeitslosigkeit ab Alter 58 in der bisherigen Pensionskasse zu verbleiben;
- die Abschaffung des Koordinationsabzuges;
- die Überführung der 0.3 % Mehrwertsteuer, die für die IV vorgesehen waren, in die AHV.

## **Das alles kommt Dir unverständlich vor?**

Kein Wunder! Unser gegenwärtiges System der Sozialversicherungen ist extra so kompliziert gestaltet, dass eigentlich nur «Gschtudierte» und Voll-Profis sich zurechtfinden. Zufall? Oh nein. Aber die AVIVO Bern unterstützt Dich mit Rat und Tat, wenn Du Mühe hast, Deine Rechte geltend zu machen. Seit ihrer Gründung vor 70 Jahren hilft die AVIVO, die Interessen der Rentnerinnen und Rentner zu verteidigen.